



Multi Asset Ertragschancen flexibel kombinieren

Das niedrige Zinsniveau bringt viele institutionelle Investoren um fest eingeplante Erträge. In dieser Situation können Multi-Asset-Ansätze Abhilfe schaffen, indem sie verschiedene Performance-quellen nutzen und zu maßgeschneiderten Lösungen verbinden.

Bloß kein Risiko – so lautet bekanntlich die Einstellung vieler Investoren, speziell hierzulande. Doch die anhaltende Niedrigzinsphase zeigt, dass es ohne Risiko bei der Kapitalanlage nicht mehr geht. Die Kunst ist es nur, die Schwankungen im Zaum zu halten und trotzdem eine attraktive Rendite zu erzielen. Einen solchen risikokontrollierten Zugang zu den Kapitalmärkten bietet die Deka mit ihren flexiblen Multi-Asset-Ansätzen.

„Bleiben Anleger dagegen ihrer Strategie aus der Vergangenheit treu, werden sie die eigenen Ziele in der Vermögensanlage kaum erreichen können“, erklärt Maximilian Bär, Leiter Portfoliomanagement Multi-Assetklassen-Fonds der Deka. „Unser Angebot ermöglicht es institutionellen Anlegern, mit alternativen und maßgeschneiderten Lösungsansätzen andere Wege zu gehen.“

Das ist notwendig, denn durch die niedrig gehaltenen Zinsen sind große Teile der wichtigsten Anleihemärkte unattraktiv geworden. Die Folgen für Investoren sind gravierend: Rentenanlagen gehen wesentliche Eigenschaften verloren. Die positive

Zinskomponente hatte sonst zum Kapitalerhalt, zur Diversifikation im Risikofall und zu einem positiven Trend im Vermögensaufbau beigetragen. Dies ist nun nicht mehr der Fall. Ergänzend kommt hinzu, dass die Rentenseite selbst zunehmend zum Risikofaktor wird und Kursverluste durch Renditeanstiege sofort performancewirksam sind.

Unterschiedliche Investmentansätze

Neben der Erfüllung der regulatorischen Anforderungen wie LCR konzentriert sich das Portfoliomanagement Multi-Assetklassen-Fonds insbesondere auf die zentralen Themen Kapitalertrag, Kapitalerhalt und Kapitalwachstum. Die Möglichkeiten der angebotenen Asset-Allocation-Ansätze sind dabei vielseitig. Zum einen kann mit einer Risikobudgetierung gearbeitet werden, die in ihrer Höhe dem historischen Risiko einer Rentenanlage entspricht. Weiterhin können Multi-Asset-Strategien durch die Kombination von Assetklassen über den traditionellen Ansatz hinaus unabhängig von den klassischen Rentenanlagen neue Einkommen-Risiko-Profile eröffnen.

Die richtige und passende Strategie für die individuellen Anforderungen der Spezialfonds-Investoren werden gemeinsam mit den Portfoliomanagern erarbeitet. In Strategiegesprächen werden die spezifischen Rahmenbedingungen und Ziele besprochen und die Anlagestrategie entsprechend individuell festgelegt. „Das Spektrum unserer Anlagelösungen ist umfassend und dabei individuell kalibrierbar“, erläutert Thomas Reiland, Leiter Entwicklung aktive Fondsstrategien bei Deka. „Die passende Aufstellung zu finden, ist für den Erfolg essentiell.“

Ein hohes Maß an Komfort, aber auch Chancen versprechen in dem derzeitigen Umfeld beispielsweise die Absolute-Return-Ansätze von Deka Multi Asset. Die Kombination aus einer globalen, dynamischen Allokationssteuerung und einem disziplinierten Risikomanagement führt zu einer attraktiven Investmentlösung. „Im aktuellen Marktumfeld stellen absolut ertragsorientierte Multi-Assetklassen-Fonds ein attraktives Basisinvestment dar, das deutlich höhere Ertragschancen als beispielsweise europäische Staatsanleihen bietet und gleichzeitig

durch das aktive Risikomanagement die Schwankungen der Vermögensanlage reduziert“, sagt Christian Frischauf, Leiter Absolute Return Multi Asset bei der Deka. Natürlich sollten interessierte Anleger zugleich einen gründlichen Blick auf die mit der Anlage verbundenen Risiken werfen.

Herausforderung an das Risikomanagement

Die historisch niedrigen Anleiherenditen und die stetig steigende Veränderungsgeschwindigkeit an den Wertpapiermärkten stellen hohe Ansprüche an die taktische Asset Allocation und das proaktive Risikomanagement. Auf diese Herausforderungen reagiert Deka Multi Asset mit einem teamorientierten Investmentansatz, der unter anderem auf der langjährigen Erfahrung und dem breiten Know-how der insgesamt 29 Portfoliomanager basiert. Ein strukturierter Analyse- und Auswahlprozess in Kombination mit dem Deka-übergreifenden Asset-Allocation-Prozess stellt sicher, dass durch eine aussichtsreiche Mischung der einzelnen Investmentideen Kundenportfolios zusammengestellt werden, die Ertragspotenziale und Chancen an den Märkten effizient nutzen.

Dabei muss die dynamische Asset Allocation die Aufgaben übernehmen, die in der Vergangenheit die Zinskomponenten aus dem statischen Ansatz lieferten: Glättung des Performanceverlaufs sowie aktives Management der Drawdowns. „In Gesprächen stellen wir immer wieder fest, dass diese Punkte für unsere Kunden deutlich an Bedeutung gewonnen haben“, sagt Peter Schottmüller, Leiter Asset Allocation Multi Asset bei der Deka. Doch das alleine reicht nicht: Eine erfolgreiche Asset-Allocation-Strategie sollte außerdem möglichst global und breit diversifiziert über verschiedene Assetklassen und Themen hinweg ausgerichtet sein. Nur so lassen sich die verfügbaren Ertragsquellen für den eigenen Anlageerfolg in gewinnbringende Entscheidungen umsetzen.

Dazu gehört natürlich auch, über Strategien nachzudenken, die ähnlich einer Anleihe marktunabhängig Einkommen generieren. Das kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: Über die Kombination von Anlagesegmenten, die Erweiterung des Anlageuniversums und das Ausschalten von bestimmten Risi-

ken über Short-Positionen lassen sich beispielsweise Einkommen generieren, die teilweise die Kupon-Funktion übernehmen können. „Mit dem Deka-Multi Asset Income haben wir bereits eine attraktive und übersichtliche Publikumsfonds-Lösung für institutionelle Anleger im Angebot, die dem Bedarf nach regelmäßigem Einkommen entspricht“, berichtet Bär.

Maßgeschneiderte Lösungen möglich

Darüber hinaus erstellt die Deka für ihre institutionellen Kunden auch eigenständige Ertragsportfolios in individuellem Design. Dazu werden die „einkommensstarken“ Assetklassen Unternehmensanleihen, Hochzinsanleihen, Emerging-Markets-Anleihen und Dividendenaktien miteinander kombiniert, mit der Zielsetzung, einen ertrag-

reichen Weg aus dem Niedrigzinsumfeld zu finden. Aber auch eine Anlage in maßgeschneiderte Lösungen kann Markt- und Wertschwankungen unterliegen, die sich negativ auf das Investment auswirken können. Die Managementansätze in solchen Spezialfonds-Lösungen reichen dabei von risikofokussiert bis flexibel und dynamisch.

Aber auch Aktienanleihen erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit bei den Investoren, erläutert Peter Prumbach, Leiter Individuallösungen Multi Asset bei der Deka. „Diese Produkte stellen im aktuellen Zinsumfeld eine clevere Möglichkeit dar, bei oftmals überschaubarem Risiko attraktive Renditen zur Eigenkapitalstärkung zu erwirtschaften. Sie sollten daher in einem Portfolio berücksichtigt werden.“ ■

Multi-Assetklassen

Signalübersicht für Risiko-Assets

	--	-	Neutral	+	++
Fundamental:					
Vowi-Momentum			■		
Economic Surprise			■		
Makro-Indikator (MIM) ¹					■
Bewertung (MIM) ¹			■		
Gewinnrevisionen				■	
Trend:					
Asset-Navigatorprognosen				■	
Durationssignal			■		
Preismomentum Multi Asset					■
Preismomentum Aktien/Renten					■
Markttechnik (MIM) ¹					■
Stimmung:					
Contrarian Indicator	■				
Sentiment		■			
Positionierung (MIM) ¹			■		
Risiko:					
Global Financial Stress					■

¹ MIM = Multi-Indikator-Modell
Quelle: Deka Investment